

■ Organisation

Information und Anmeldung

Teilnehmerkreis:

Erweiterter Vorstand der DPG
DPG Institutsleiter
Mitglieder der Berufspolitischen Kommission

Teilnahme: Kostenfrei

Verbindliche Anmeldung in der DPG Geschäfts-
stelle bis 11.01.18

Tagungsort

Gebhardts Hotel Göttingen
Goetheallee 22-23
37073 Göttingen
Tel: 0551-89118527
Mail: gebhards@romantikhotels.com



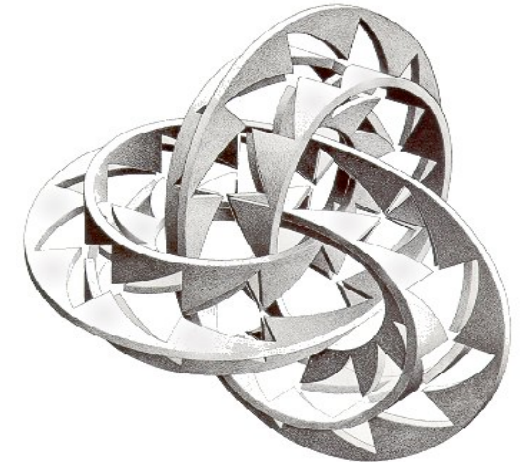
Impressum
Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft
Goertzallee 5
12207 Berlin
www.psychoanalyse@dpg-psa.de

Einladung

zur

2. Klausurtagung

Institute im Spannungsfeld
zwischen Berufsausbildung
und analytischer Ausbildung



3. Februar 2018
Göttingen

Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Mitglieder des Erweiterten Vorstands, der Berufspolitischen Kommission und die Institutsleiter der DPG sind herzlich zur 2. gemeinsamen Klausurtagung in Göttingen eingeladen.

Auf unserer ersten Klausurtagung 2017 beschäftigten wir uns mit einem Spektrum an bedrängenden aktuellen Sorgen. Sie kreisten im Wesentlichen um den gefährdeten Bestand unserer Institute angesichts divergierender Anforderungen als staatlich anerkannte Ausbildungsinstitute und dem Druck von sozial- und berufsrechtlichen Ansprüchen und Versorgungsgesichtspunkten. Eng gekoppelt damit konstatierten wir eine Krise des Ehrenamtes durch institutionelle Überforderung und bedrohliche Engpässe in der Übernahme verantwortlicher Positionen durch nachfolgende Generationen.

Eine zentrale Dimension, die sich durch dieses Spektrum hindurch zieht, ist das Spannungsfeld zwischen den Anforderungen an eine staatlich reglementierte Berufsausbildung einerseits und den Erfordernissen einer analytischen Ausbildung durch die Fachgesellschaft und ihre Institute andererseits. Wird die Berufsausbildung primär durch die psychotherapeutische Profession und den Erwerb einer Berufsausübungsbezeichnung bestimmt, so richtet sich die analytische Ausbildung besonders daran aus, die Psychoanalyse als klinische Praxis von Generation zu Generation zu tradieren und weiter zu entwickeln.

Dieses hochdynamische Spannungsfeld wollen wir in den Mittelpunkt dieser zweiten Klausurtagung stellen.

Auch wenn die beiden Standpunkte - "Der Tod der analytischen Ausbildung ist ihre Professionalisierung" und "Allein durch die Professionalisierung ist das Überleben der analytischen Ausbildung gesichert" – nur von wenigen in so eindeutig polarisierender

Weise vertreten werden, so kennzeichnen sie zwei extreme Pole des Konflikts um die analytische Ausbildung, die die Dynamik an unseren Instituten latent und manifest mehr oder weniger prägt.

Dieses heikle Spannungsfeld wollen wir auf dieser Klausurtagung genauer untersuchen, seine Relevanz für das Weiterbestehen und die Fortentwicklung unserer Institute und unserer Ausbildung diskutieren und uns fragen, ob und wie es sich auch produktiv nutzen lässt.

Dafür haben wir im ersten Block vier 15-minütige Inputs aus der Perspektive der Profession, der Perspektive der Fachgesellschaft und der Perspektive zweier Institute mit nachfolgender Diskussion in der Großgruppe vorgesehen.

Nach der Mittagspause wollen wir die Diskussion in vier Kleingruppen vertiefen und die Möglichkeit nutzen, unterschiedliche Erfahrungen in und mit dem Spannungsfeld kennenzulernen, aber auch über Versuche seiner kreativen Nutzung oder gar seiner Auflösung debattieren.

Nach der Kaffeepause wird es eine Abschlussrunde geben, in der wir unsere Diskussion reflektieren, Ergebnisse festhalten und einen Ausblick auf mögliche Konsequenzen versuchen wollen.

Ich hoffe, dass wir anhand des beschriebenen Spannungsfeldes den konstruktiven Austausch miteinander fortsetzen und vertiefen können und freue mich, Sie alle auf der 2. Klausurtagung der DPG und ihrer Institute begrüßen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Klaus Grabska (Vorsitzender der DPG)

Programm

Samstag 3. Februar

11:00 – 13:00 Begrüßung
Klaus Grabska

Einheit 1

Spannungsfeld aus vier Perspektiven
Moderation: Veronika Grüneisen

- a) Perspektive der Berufsausbildung und Professionalisierung:
Michael Krenz (Berlin)
- b) Perspektive der psychoanalytischen Ausbildung:
Ingo Focke (Stuttgart)
- c) Institutsperspektive 1:
Sabine Stein, Peter Döring (Göttingen/LASI)
- d) Institutsperspektive 2:
Paola Acquarone, Marion Klemm (Berlin/ IPB)

13:00 – 14:00 Mittagspause

14:00 - 15:30 Einheit 2
Arbeit in vier Kleingruppen

15:30 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 17:30 Einheit 3
Abschlussrunde und Ausblick
Moderation: Veronika Grüneisen

17:30 Ende der Konferenz
Verabschiedung